

Einblicke

#kurSHalten

CDU



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die Haushaltsdiskussion im Landtag hat es in dieser Woche eindrücklich gezeigt: Die fetten Jahre sind vorbei, vorerst zumindest. Weniger Finanzen machen es nicht leichter, konstruktiv und zukunftsorientiert zu gestalten, und doch bin ich überzeugt, dass wir an den richtigen Schrauben gedreht haben.

Für mich ist ganz klar, dass wir alles tun müssen, um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen – denn nur so werden Land und Bund in die Lage versetzt, dank steigender Steuereinnahmen wieder auskömmliche Haushalte zu gestalten. Apropos Bund: Ja, uns wird seitens der Opposition gern mal vorgeworfen, wir würden zu oft mit dem Finger auf Berlin zeigen. Aber mal ehrlich: Die wesentlichen Weichenstellungen, die die Wirtschaft beeinflussen können, werden im Bund entschieden! Seit die Ampel regiert, ist es

mit der Wirtschaft in unserem Land bergab gegangen, das ist Fakt. Natürlich gibt es globale Auswirkungen, für die die Ampel nicht verantwortlich ist, aber ihr Krisenmanagement lässt deutlich zu wünschen übrig. Warum sind denn viele europäische Nachbarländer mit ihrer Wirtschaft zum Teil deutlich besser davor und haben deutliche Wachstumsraten? Hier macht die Ampel viel zu wenig! Gleichwohl stehe auch ich dafür, dass wir in diesen Zeiten bei der Klima- und Energiewende nicht nachlassen dürfen. Und zugleich bin ich überzeugt, dass wir – gerade bei uns mit erneuerbarer Energie – CO₂-frei und nachhaltig die Wirtschaft für die Zukunft stärken und neue Unternehmen ansiedeln können. Jetzt geht es darum, den Übergangsprozess konstruktiv zu gestalten! Packen wir es an!

*Herzliche Grüße,
Ihr und Euer*

Andreas Hein

Foto: AdobeStock

300 Fraktionsbäume gepflanzt

Bei unserer Baumpflanzaktion im Rahmen des „Einheitsbuddeln“ haben wir mit der CDU-Landtagsfraktion 300 Buchen und Hainbuchen im Wald in Daldorf gepflanzt; hier mit unserer Parlamentarischen Geschäftsführerin Birte Glißmann und Landwirtschaftsminister Werner Schwarz.



Volker Nielsen jetzt Ehrenvorsitzender



Großer CDU-Kreisparteiabend in Dithmarschen mit Verabschiedung unseres langjährigen Vorsitzenden Volker Nielsen, der zum „Ehrenvorsitzenden“ gewählt wurde.

Mit einem hervorragenden Ergebnis wurde Christian Poltrock zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Den neuen stellvertretenden Kreisvorsitzenden Iris Dohr, Sandra Sierks, Hans Detlef Petersen und Jan Siewert sowie

allen weiteren gewählten Mitgliedern und Delegierten wünsche ich viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Allen bisherigen Verantwortlichen danke ich herzlich für ihr Engagement.

Die Rede zum thematischen Programmpunkt „Sicherheit, Migration und Prävention“ hielt unser Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, Tobias Koch. Auch hierfür gab es viel Beifall!



Landeshaushalt = Sparhaushalt!

„Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos!“ – so formulierte es unser Fraktionschef Tobias Koch im Landtag angesichts der angespannten Haushaltslage des Landes.

Weiter sagte er am Mittwoch: „Mit dem heutigen Haushaltsentwurf stellt die Landesregierung die Weichen für eine solide Finanzpolitik und eine verantwortungsvolle Konsolidierung des Landeshaushalts. Nach der ersten Einspartranche von 100 Millionen Euro in 2024 folgt nun der nächste große Schritt: Einsparungen von 200 Millionen Euro im Jahr 2025. Die Herausforderungen sind enorm – wirtschaftliche Unsicherheiten und die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine belasten den Landeshaushalt erheblich. Doch die Regierung handelt entschlossen. Durch kluge Prioritätensetzungen werden wichtige Bereiche wie Bildung, Kitas und innere Sicherheit geschützt. So investieren wir in die Zukunft unserer Kinder, stärken die Polizei und Justiz, und setzen auf nachhaltige Investitionen in unsere Infrastruktur.“

Wichtigste Eckpunkte:

- 200 Mio. € Einsparungen in 2025, leicht übertroffen
- Zusätzliche globale Minderausgabe von 185 Mio. €, um den Haushalt zu stabilisieren
- Notkredit für die Ukraine-Krise auf 116 Mio. € reduziert
- Keine Inanspruchnahme des Versorgungsfonds dank guter Haushaltspolitik
- Steigerung der Kita-Finanzierung um 61 Mio. € auf 758 Mio. €
- Investitionen in bezahlbaren Wohnraum und Zukunftsinvestitionen

Fazit:

Dieser Sparhaushalt setzt klare Schwerpunkte, vermeidet unbillige Härten und bietet weiterhin Raum für politische Gestaltung – trotz schwieriger Rahmenbedingungen. Jetzt sind wir gespannt auf konstruktive Vorschläge der Opposition, die bislang nur Kritik ohne Lösungen geliefert hat.“

50 Jahre Freundschaft in Europa



50 Jahre „Linden grüßt Linden“ bei uns in Holstein – eine europäische Partnerschaft von sechs Gemeinden aus Frankreich, Österreich, den Niederlanden, Belgien und Spanien, die alle „Linden“ heißen. Einen jährlichen Austausch, vor allem auch der Jugend, über 50 Jahre aufrecht zu erhalten, ist gar nicht hoch genug anzuerkennen. Gerade in diesen Zeiten, in denen die Gemeinsamkeiten, der Austausch, die Freundschaft und das Füreinander so wichtig sind. Auch, dass alle Teilnehmer bei ihren Gastfamilien wohnen, zeichnet diese besondere Partner-

schaft aus. Ehrenbürgermeister und damaliger „Mitgründer“ Willi Köster, Vorsitzender des Komitee Toni Wölb- ing und Bürgermeister Karl-Heinz Popp haben durch das umfangreiche Programm in der voll besetzten Fest- halle geführt, bei dem unsere Innen- ministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack die Festrede gehalten hat. Der Musikzug Linden und der Männer- gesangverein haben unter anderem bei unserer Europäischen Hymne für „Gänsehautfeeling“ gesorgt – Freund- schaft in Linden, Freundschaft in Eu- ropa, Freundschaft unter Völkern!

Neues Ammoniak-Terminal



YARA hat sein neues Ammoniak-Im- portterminal in Brunsbüttel einge- weiht – ein weiterer großer Meil- enstein an der Energieküste zur Transformation unserer Industrie! Mit dem Terminal ist es möglich, Ammo-

niak auch als Energieträger für grünen Wasserstoff zu importieren und uns zukünftig unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen. Das Im- portterminal verfügt über eine Kapazität von bis zu drei Mio. Tonnen.

Veränderungen im Energieverhalten

Zum Energiewende- und Klima- schutzgesetz habe ich am Freitag im Landtag gesprochen. Die Kernfrage: Was verbirgt sich hinter diesem Ge- setz? Vor allem soll es dazu beitragen, dass wir bis 2040 klimaneutral werden. Was brauchen wir dazu?

- 45 Terrawattstunden jährliche Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien an Land ab 2030.
- Neue PV-Standards bei Wohnge- bänden, Nicht-Wohngebäuden und Parkplätzen.
- Wir brauchen einen klimaneutralen ÖPNV – bis 2030 soll der Schienen- nahverkehr CO2neutral fahren
- Das Heizen wird sich in den kom- menden Jahren verändern. Wer seine Heizung austauscht, muss derzeit 15 Prozent der Wärmever- sorgung mit erneuerbaren Energien umsetzen, ab Mitte 2028 aufgrund des Gebäude Energiegesetzes des Bundes 65 Prozent.
- Neue Regeln in der Fernwärmever- sorgung werden mit dem neuen Wärmeportal für mehr Übersicht- lichkeit sorgen.
- Die kommunale Wärmeplanung, die wir für unsere 78 größten Kom- munen schon frühzeitig festgelegt haben.
- Unsere Kreise müssen sich mit Klimaanpassungsstrategien ausein- andersetzen und diese mit Maßnah- men hinterlegen.
- Beim biologischen Klimaschutz set- zen wir auf Kohlenstoffspeicherung und Humusaufbau.

Was sind eigentlich 45 TWh? Zum Vergleich: 2012 lagen wir bei 10 TWh, heute bei über 20 TWh und mit dem Offshore Windanteil schon heute bei 30 TWh. Schleswig-Holstein verbraucht 15 TWh im Sektor Strom – wir haben also was über. Diesen „Über- schuss“ müssen wir in die Sektoren Wärme und Verkehr bringen, indem wir z.B. unseren erneuerbaren Strom auf der Schiene, im ÖPNV und bei un- seren Pkw und Gebäuden nutzen.